

Feldbahngeschichte am Piesberg

Mit Beginn des industriellen Gesteinsabbaus am Piesberg, ab dem Jahr 1873, erfolgte der Einsatz von Feldbahnen zum Abtransport der Steine zu den Verarbeitungs- und Verladestellen. Dies geschah zunächst mit Pferden als Zugtieren, jedoch führte der damalige Betreiber der



Lorenzug vor Brecheranlage um 1958

GMBHV (Georgs Marien Bergwerks und Hütten Verein) um 1912 erste Lokomotiven des Herstellers Deutz ein, sodass letztlich in Spitzenzeiten 25 Lokomotiven und über 2000 Kippwagen und Loren auf dem über 110 Kilometer langen Schienennetz im Einsatz standen. Ab 1957 erfolgte, dem technischen Fortschritt geschuldet, der Wechsel zu Lastwagen, wobei der Feldbahnbetrieb bis 1961 noch parallel durchgeführt wurde. Heutzutage besitzt der Verein die beiden einzigen erhaltenen Kippwagen und eine der beiden überlebenden Lokomotiven. Alle anderen Fahrzeuge und das Gleisnetz wurden verschrottet.

Bremsberganlage mit Kippwagen um 1954



Neuanfang am Piesberg

Nachdem der Verein zunächst sein Domizil in der Bauerschaft Hitzhausen bei Ostercappeln auf einem landwirtschaftlich Grundstück hatte, erfolgte 2008 nach langen Planungen und Verhandlungen mit öffentlichen Stellen der schrittweise Umzug nach Osnabrück zum Piesberg.



Südstrecke

... zwischen den Felsen

Hier errichtete der Verein zunächst im Jahr 2010 die ca. 1,0 km lange Strecke vom Bahnhof am Haseschacht zum Bahnhof am Südstieg.

Im Jahr 2021 erfolgte die, mit zahlreichen Fördermitteln finanzierte, Erweiterung der Strecke in Richtung Norden vom Bahnhof am Haseschacht zum neuen Bahnhof am Stüveschacht mit ca. 1,4 km.



Nordstrecke

... Kreuzungspunkt Siebenbürgen

Dank dieser Erweiterung steht dem Verein nunmehr ein ca. 2,4 km langes Gleisnetz zur Verfügung, das mehrere industriegeschichtlich relevante Punkte berührt.

Zukunftsperspektiven

Zur Unterbringung der umfangreichen Fahrzeugsammlung bestehend aus über 30 Lokomotiven und weit über 100 Wagen sowie eines großen historischen Archivs ist für die Zukunft die Errichtung einer Fahrzeug- und Museumshalle mit einer Anbindung an das Gleisnetz geplant.

Öffentliche Fahrtage

sind von April bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10.00 bis 18.00 Uhr



Sonderfahrttage entnehmen Sie bitte der Presse oder dem Internet unter www.feldspur.de

Bei hohem Besucheraufkommen werden zusätzliche Züge eingesetzt. Extreme Wetterlagen können zu Ausfällen von Zugfahrten führen.

Buchungen von Gruppenfahrten

Mail: info@feldspur.de
Mobil: 0151-72536094

Mitgliedschaft

Der Fahrbetrieb, die Instandhaltung und der weitere Aufbau wird von ehrenamtlichen Mitgliedern geleistet. Haben Sie Interesse? **Werden Sie Mitglied!**

Spenden

Unser gemeinnütziger Verein benötigt Ihre Hilfe. Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

IBAN: DE99 2655 0105 0008 9227 83

BIC: NOLADE 22XXX

Sparkasse Osnabrück

Kontakt



Feldbahn Piesberg Osnabrück e.V.

Fürstenauer Weg 180

49090 Osnabrück

Mobil: 0151-72536094

Mail: info@feldspur.de

www.feldspur.de

© Feldbahn Piesberg Osnabrück e.V.

Fotos: Detlef Götting, Jörg Sprengelmeyer

Feldbahn Piesberg

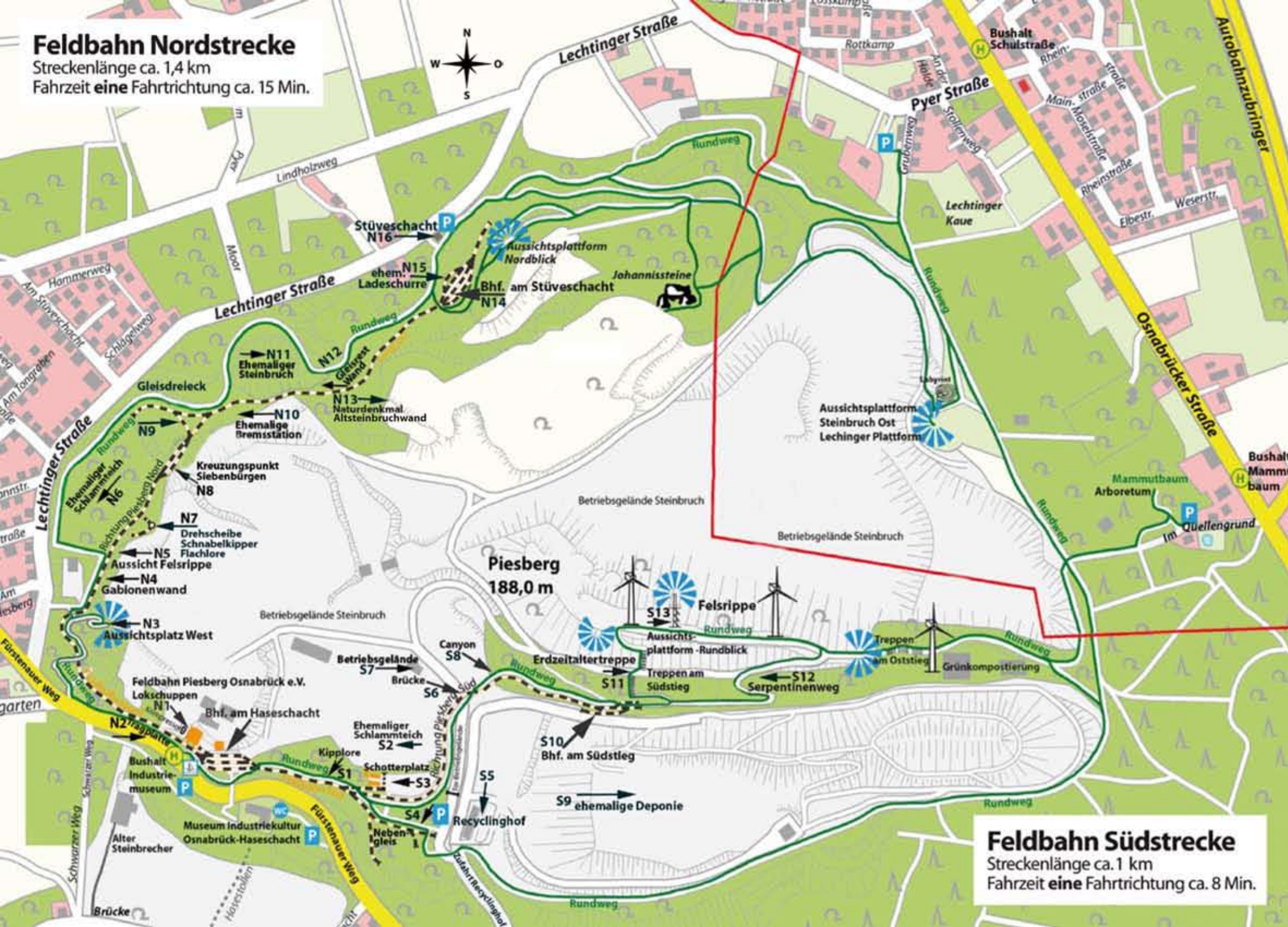
Kleine Züge auf schmaler Spur



Feldbahn Piesberg Osnabrück e.V.

Feldbahn Nordstrecke

Streckenlänge ca. 1,4 km
Fahrzeit **eine** Fahrtrichtung ca. 15 Min.



Nordstrecke bis Bahnhof am Stüveschacht

in Fahrtrichtung ab ...

Bahnhof am Haseschacht

- N1 re.: Lokschuppen und Kompressor
- N2 Tragplatte Steinbruchkante
- N3 re.: Aufgang Aussichtsplatz West vor Beginn Gabionenwände
- N4 Gabionenwände am Wasserwerk Hollage
- N5 re.: Aussicht auf Steinbruch und Felsrippe
- N6 li.: ehemaliger Schlammteich Steinbruchbetrieb
- N7 re.: Drehscheibe, Schnabelkipplore, Flachwagen
- N8 Kreuzungspunkt Siebenbürgen
- N9 li.: Gleisdreieck
- N10 re.: Steinmauerrest ehemalige Bremsstation
- N11 li.: ehemaliger Steinbruch Siebenbürgen ca. 30 m tief
- N12 li.: Gleisrest in einer Abraumhalde
- N13 re.: Naturdenkmal Altsteinbruchwand
- N14 **Bahnhof am Stüveschacht**

Ab Bahnhof am Stüveschacht kann man zu Fuß...

- N15 zur ehemaligen Schurre zum Entladen der Steine aus den Feldbahnloren auf LKW
- N16 zum teilrestaurierten Pumpenhaus des ehemaligen Stüveschachts/Kohlebergbau

Südstrecke bis Bahnhof am Südstieg

in Fahrtrichtung ab ...

Bahnhof am Haseschacht

- S1 li.: Kipplore mit Karbonquarzit beladen
- S2 li.: ehemaliger Schlammteich Steinbruchbetrieb
- S3 li.: Schotterplatz
- S4 re.: Nebengleis Recyclinghof zur Straße
- S5 re.: Recyclinghof der Stadt Osnabrück
- S6 Brücke über Zufahrt Betriebsgelände Steinindustrie
- S7 li.: Betriebsgelände der Steinindustrie
- S8 Felseinschnitt „Canyon“
- S9 re.: begrünte ehemalige Mülldeponie
- S10 **Bahnhof am Südstieg**

Ab Bahnhof am Südstieg kann man zu Fuß...

- S11 über die Erdzeitalterterrasse bis zur Aussichtsplattform
- S12 über den Serpentinweg bis zur Aussichtsplattform
- S13 Aussichtsplattform mit 50 km Rundumblick

Feldbahn Südstrecke

Streckenlänge ca. 1 km
Fahrzeit **eine** Fahrtrichtung ca. 8 Min.